



## **Gemeinde Drei Höfe**

### **Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung**

---

**Mittwoch, 11.06.2025, 19.30 Uhr, estri.ch Winistorf**

---

Gemeindepräsidentin: Daniela Häberli

Gemeinderat: Walter Kissling, Manuel Götschi, Beat Meer, Simon Leibundgut

Finanzverwalter: Daniel Amacher, PROFITASS AG

Protokoll: Nicole Grogg

#### **Traktanden:**

- 1 Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
- 2 Jahresrechnung 2024
  - 2.1 Erfolgsrechnung 2024
  - 2.2 Investitionsrechnung 2024
  - 2.3 Bericht der Revisionsstelle 2024
  - 2.4 Antrag und Beschluss Nachtragskredite 2024
  - 2.5 Antrag und Beschluss Jahresrechnung 2024
- 3 Antrag und Beschluss neues Abfallreglement mit Anhang, gültig ab 01.01.2026
- 4 Genehmigung neue Statuten ZASE
- 5 Wahl Revisionsstelle BDO AG, Solothurn
- 6 Verschiedenes

## **1 Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich zur Rechnungs-Gemeindeversammlung im Estri.ch Winistorf.

Ebenso begrüsst D. Häberli alle Gemeinderäte, die Finanzverwaltung und die Gemeindeschreiberin.

### **Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler wird Christoph Freudiger einstimmig gewählt.

Anwesende stimmberechtigte Personen: **26**  
Absolutes Mehr: **14**

### **Genehmigung der Traktandenliste**

D. Häberli bittet die Anwesenden, bei Wortmeldungen den Vor- und Nachnamen sowie den Ortsteil zu nennen, damit die Protokollführerin dies vermerken kann.

Es gibt keine Fragen, Ergänzungen oder Anträge zur Traktandenliste. Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

Die Einladung ist am 28. Mai 2025 im Azeiger publiziert worden. Alle Unterlagen der Rechnung und Anträge sind ab diesem Datum öffentlich im Gemeindehaus aufgelegt und auf der Homepage aufgeschaltet worden.

## **2 Jahresrechnung 2024**

Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Drei Höfe schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 308'689 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund CHF 600'000.00.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget von rund CHF 291'000.00 ist einerseits auf tiefere Kosten in mehreren Funktionen und andererseits auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen.

Auf das Traktandum wird stillschweigend eingetreten.

D. Häberli übergibt dem Finanzverwalter Daniel Amacher das Wort.

## 2.1 Erfolgsrechnung 2024

D. Amacher führt durch die Erfolgsrechnung 2024.

0 Allgemeine Verwaltung

0220.3130.04 Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter, CHF 3'126.00

Man hat weniger Fremdberatung in Anspruch genommen.

0290.3120.00 Höhere Energiekosten, CHF 2'953.20

Die höheren Energiekosten erklären sich dadurch, dass die BKW den Strompreis um 23 % erhöht hat.

0290.3132.00 Honorare externe Berater, CHF 3'243.00

Darin ist die GEAK-Gebäudeanalyse enthalten, welche von der Bevölkerung gewünscht worden ist.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Zusammenschluss zur RAW hat sich für die Gemeinde Drei Höfe gelohnt.

2 Bildung

2203.3612.00 Mehraufwand Schulgeld HPS CHF 7'000.00

Veränderungen können z. B. aufgrund von Weg- oder Zuzügen von Einwohnern entstehen.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Man hat für den Bücherschrank einen Aufwand von CHF 100.00 verzeichnet. Dem gegenüber stehen CHF 150.00 Spendengelder.

4 Gesundheit

4120.3632.00 Kostenwachstum

Die Mehrkosten für die stationäre Pflege betragen CHF 26'728.45. Eine höhere Auslastung in den Heimen und die allgemeine Kostenentwicklung haben zu diesem Kostenwachstum beigetragen.

4210'.3631.00 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Beiträge für die ambulante Pflegefinanzierung werden den Einwohnergemeinden nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt. Im Jahr 2024 betragen die Restkosten in der Gemeinde Drei Höfe CHF 73'067.50. Budgetiert waren CHF 80'000.00. Diese Kosten sind nur schwer abschätzbar.

5 Soziale Sicherheit

5320.3611/3631 Ergänzungsleistungen / Sozialdienste

Die Mehrkosten bei den Ergänzungsleistungen von CHF 14'355.65 sind auf einen ausserordentlich starken Anstieg der EL-Neuanmeldungen zurückzuführen. Für den Betrieb des Sozialdienstes der Sozialregion Wasseramt und Asylsozialhilfe sind in allen Bereichen die Kosten tiefer ausgefallen.

6 Verkehr

6150.3141.02 Mehrkosten durch unvorhergesehene Altlasten für den neuen Schotterrasen beim Gemeindehaus von CHF 2'524.25.

6150.3141.30 Mehraufwand durch unvorhergesehene Reparaturkosten für Kandelaber von CHF 14'913.45.

## 6 Umweltschutz und Raumordnung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'367.80 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 31'930.00. Zum einen fielen weniger Unterhaltskosten vor allem beim Leitungsnetz an und zum anderen wurden die Kosten für den Wasserankauf gesenkt.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beträgt der Aufwandüberschuss CHF 221'823.25. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 160'551.00. Durch die Verschiebung der Arbeiten ins Jahr 2024 für das Projekt Reduktion Fremdwasser wurden im Berichtsjahr Arbeiten für CHF 210'026.90 ausgeführt statt den budgetierten CHF 150'000.00. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist einen Betriebsgewinn von CHF 3'456.05 aus. Das Ergebnis fällt um CHF 2'476.05 besser aus als budgetiert.

## 8 Volkswirtschaft

8710.4120.00 Mehreinnahmen bei den Konzessionsvergütung der BKW infolge Änderung des Auszahlungsmechanismus. Das pendelt sich aber wieder ein.

## 9 Finanzen und Steuern

9100 Allgemeine Gemeindesteuern: Mehreinnahmen von CHF 109'321.73

9101 Sondersteuern: Mehreinnahmen CHF 115'434.20, vorwiegend Kapitalabfindungssteuern (Bezüge aus der Säule 3a oder der beruflichen Vorsorge)

9990.9001.10 Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf CHF 308'689.13

## Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2024 auf CHF 6'853'885.79 und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 268'010.37 abgenommen.

Das Eigenkapital ohne Spezialfinanzierungen und Neubewertungsreserve beträgt nach Verbuchung des Jahresergebnisses Ende Jahr CHF 4'062'373.18.

## Nachtragskreditkontrolle

D. Amacher erklärt, dass hier alles aufgeführt wird, was eine Differenz von 5 Rp. aufweist.

## 2.2 Investitionsrechnung 2024

Die Investitionsrechnung verzeichnet gegenüber dem Budget einen Ausgabenüberschuss von CHF 271'780.

In der Verpflichtungskreditkontrolle sind die abgeschlossenen Projekte aufgelistet.

## Finanzkennzahlen

D. Amacher erklärt, dass der Eigenkapitaldeckungsgrad bei 60 % liegen sollte. Momentan weist die Gemeinde Drei Höfe einen Eigenkapitaldeckungsgrad von 125.5 % auf, Tendenz abnehmend.

## 2.3 Bericht der Revisionsstelle 2024

Die BDO beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 308'689.13 zu genehmigen.

## 2.4 Antrag und Beschluss Nachtragskredite 2024

Es gibt 3 Nachtragskredite, die beschlossen werden müssen:

Konto Nr. 7201.3143.02 Projekt Reduktion Fremdwasser

Die Mehrkosten von rund CHF 60'027 sind entstanden, da die Aufnahmen eines Dorfteiles auf das folgende Jahr verschoben wurden und dadurch im anderen Jahr abgerechnet worden sind, als budgetiert. Man ist jedoch noch innerhalb des Kredites.

Konto Nr. 6150.5010.05 Beleuchtung Umrüstung auf LED

Die Mehrkosten von CHF 56'088 bei der LED-Umrüstung entstanden durch eine zu tief budgetierte Jahrestanche. Zudem musste ein Beleuchtungskabel in der Ringstrasse in Winistorf ersetzt werden. Auch hier befindet man sich noch innerhalb des Kredites.

Konto Nr. 7101.5031.04 Ersatz Wasserleitung Ringstrasse

Die Mehrkosten von CHF von 73'386.00 sind durch die zu tief budgetierte Jahrestanche und die zusätzlichen Kosten für die belasteten Schlackenrückstände, wo gefunden und teuer entsorgt werden mussten, entstanden. Der Gesamtkredit wurde um CHF 16'000.00 überschritten.

Fragen zur Rechnung:

*Andreas Zanetti, Winistorf*

*Herr Zanetti möchte detailliertere Erklärung zum Punkt 5 Soziale Sicherheit der Rechnung.*

D. Amacher erklärt, dass der Beitrag inkl. Verwaltungskosten vom Kanton erhoben wird. Der Betrag wird entsprechend der Einwohnerzahlen auf die Gemeinden verteilt.

Die Mehrkosten bei den Ergänzungsleistungen sind auf einen ausserordentlich starken Anstieg von Neuanmeldungen zurückzuführen.

M. Götschi ergänzt, dass der Kanton die Zahlen jeweils im September erhebt und man anhand dieser Zahlen budgetiert habe.

D. Häberli meint, die Kosten würden in Zukunft eher steigen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge ins Pensionsalter kommen.

*Andreas Zanetti, Winistorf*

*Herr Zanetti möchte wissen, warum man rund CHF 73'000.00 Nachtragskredit bei der Wasserleitung Ringstrasse verbucht.*

W. Kissling erklärt, dass bei den Grabarbeiten unvorhersehbare Elektro-Ofenschlacke zu Tage gefördert wurde, welche teuer entsorgt werden musste. Es sei jedoch nicht so, dass der Kredit um CHF 73'386.00 überschritten wurde. Die Mehrkosten von CHF von 73'386.00 sind durch die zu tief budgetierte Jahrestanche entstanden. Der Kredit wird lediglich um CHF 16'000.00 überschritten.

D. Häberli fragt die Gemeindeversammlung an, ob über die Nachtragskredite im Gesamten abgestimmt werden könne.

Die Gemeindeversammlung ist mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Nachtragskredite 2024 der Gemeinde Drei Höfe zu genehmigen.**

**Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag einstimmig an.**

## **2.5 Antrag und Beschluss der Rechnung 2024**

Die Rechnung schliesst wie erwartet im negativen Bereich ab und doch besser als budgetiert. Es zeigt sich, dass es richtig war, die Steuern ab 2025 um 7 Prozentpunkte zu erhöhen. Die gebundenen Kosten steigen und die Gemeinde hat selbst kaum Spielraum. Man versucht jedoch, die Kosten immer wieder zu hinterfragen und auch die Kosten, welche der Kanton den Gemeinden auferlegt, nicht einfach hinzunehmen.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Drei Höfe zu genehmigen.**

**Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag einstimmig an.**

D. Häberli dankt D. Amacher und Edith Ramseier herzlich für die saubere und kompetente Rechnungsführung. Sie sind für alle finanziellen Fragen zu Bürozeiten täglich erreichbar.

## **3 Antrag und Beschluss neues Abfallreglement mit Anhang, gültig ab 01.01.2026**

D. Häberli erklärt, dass die Reglemente einer Überarbeitung bedürfen. Deshalb wurde das Abfallreglement geprüft und im Gemeinderat besprochen. Bei einer Vorprüfung hat der Kanton darauf hingewiesen, dass die Grünabfallgebühren nicht mehr über Dritte, sondern über die Gebühren der Gemeinde eingezogen werden müssen.

Auf das Traktandum wird stillschweigend eingetreten.

Man hat mit der Firma Gast neu verhandelt, um der Gemeinde Drei Höfe eine attraktive Lösung anbieten zu können. Die Firma Gast in Utzenstorf ist mit ihrer Bio-Kompostanlage ein bedeutender Player in Sachen Grüngut-Entsorger.

Aus ökologischer Sicht soll der Hausabfall verringert werden. Das befürworten der Gemeinderat und die Umweltkommission.

Die Abfallbewirtschaftung der Gemeinde wird kostenneutral finanziert. Das heisst, dass die Gemeinde die Kosten so festlegen wird, dass Aufwand und Ertrag sich ausgleichen.

Die Gemeinde spart somit die Kosten für das jährliche Häckseln, welches bis jetzt separat organisiert wurde.

Zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Sammlung, dem Transport und der Behandlung der Grünabfälle und des Häckseldienstes wird pro Wohnung eine Grüngutgebühr festgelegt, welche jährlich in Rechnung gestellt und zusammen mit der Kehrichtgebühr verrechnet wird.

Die bisherige Lösung mit den Grüngutmarken fällt weg.

Neu wird 28 Mal statt 24 Mal jährlich Grüngut eingesammelt.

Bei der Grüngutmenge gibt es neu keine Mengenbeschränkung. Das Grüngut muss einfach in einem grünen Container oder in Bündeln bereitgestellt werden.

Dazu kommt, dass vier Mal jährlich unentgeltlich gehäckselt wird. Der Grundeigentümer kann selber entscheiden, ob das Häckselgut mitgegeben werden soll, oder ob er dieses behalten möchte.

Das neue Reglement tritt ab 01. Januar 2026 in Kraft.

Die Kosten für die Grüngutabfuhr inkl. Häckseln wird beim Budget kommuniziert und vorgeschlagen. Die Gebühr liegt jedoch deutlich unter den heutigen Kosten (heute beträgt bei einem 240l Container die Jahresgebühr CHF 193.00). Die neue Gebühr wird voraussichtlich unter 100 Franken sein.

Vorhandene Marken können bei der Firma Gast auf Ende Jahr gegen Gutschrift zurückgegeben werden. Dieses Vorgehen wird die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt via Flyer noch kommunizieren.

*Andreas Zanetti, Winistorf*

*Herr Zanetti möchte wissen, wie das mit der Gebühr pro Wohnung gemeint ist.*

D. Häberli erklärt, dass dies nicht wie beim Kehricht berechnet wird. Beim Kehricht wird zwischen Mehrpersonen-Wohnungen und Einpersonen-Wohnungen unterschieden. Eine Person verursacht weniger Kehricht als mehrere Personen pro Wohnung.

Beim Grüngut verhält es sich anders. Hier kann eine Person zum Beispiel in einem Haus mit Umschwung ebenso viel Grüngutabfall verursachen wie wenn mehrere Personen in einer Wohnung wohnen würden.

*Herr Zanetti meint, es gäbe viele Personen, welche nur wenig Kompostabfälle hätten. Diese seien im Nachteil mit dem neuen Reglement. Er brauche zum Beispiel für seine Grüngutabfälle ca. CHF 60.00 bis CHF 70.00 pro Jahr. Ob die Gemeinde Drei Höfe nicht selber Marken vertreiben könne.*

D. Häberli meint, das habe man auch diskutiert. Aber die Mehrheit profitiere vom neuen Reglement. Der Aufwand für die Gemeinde wäre zu gross, selber Marken zu bewirtschaften. Mehrparteiojekte habe man berücksichtigt. Bei diesen reduziert sich die Gebühr um 50 %.

Die Gemeinde Oekingen habe dieses System auch eingeführt und eine positive Bilanz gezogen. Zudem könne man jetzt alles der Grüngutabfuhr mitgeben. Auch Essensreste etc. Es wird daraus Biogas hergestellt.

*Urs Späti, Heinrichswil  
Susanne Gygax, Heinrichswil*

Beide möchten wissen, wie es sich verhält bei Landwirtschaftsbetrieben, bei denen mehrere Generationen in einem Haus wohnen.

D. Häberli meint, dies seien Sonderfälle, welche man noch einmal anschauen könne. Man werde das im Gemeinderat nochmals diskutieren.

*Daniel Kuhn, Winistorf  
Möchte wissen, wie es sich bei der Pferdehaltung verhält. Zudem habe bis jetzt der Gärtner das Schnittgut abtransportiert.*

D. Häberli entgegnet, dass er das Schnittgut von nun an der Grüngutabfuhr mitgeben oder Häckseln lassen könne. Theoretisch könne er sogar den Mist in Grüngutcontainer mitgeben.

*Peter Berchtold, Hersiwil  
Möchte wissen, ob man nicht eine Umfrage machen könne, wer seine Grüngutabfälle selber kompostiere und wer nicht und diese dann individuell besteuern könne.*

D. Häberli meint, das könne man nicht kontrollieren, dieser Aufwand wäre zu gross.

*Käthi Schmid, Heinrichswil  
Frau Schmid möchte wissen, ob man Säcke für Grüngutabfälle auch hinstellen könne.*

D. Häberli meint, ja das gehe sicher. Bis jetzt wurden diese Säcke geleert, wenn sie mit einer Marke versehen wurden.

*Christoph Freudiger, Heinrichswil  
Herr Freudiger meint, es gäbe Anwohner, welche ihre Grüngutabfälle auch bei ihm auf dem Mist deponieren würden.*

D. Häberli meint, solche Ausnahmen könne man zukünftig nicht machen.

*Herr Freudiger erkundigt sich, warum im Anhang Landwirtschaftsbetriebe bei den Gebühren für nicht verwertbare Siedlungsabfälle aufgelistet sind.*

D. Häberli meint dazu, dass das Reglement gemäss Muster vom Kanton erstellt wurde.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das neue Abfallreglement mit Anhang 1 (Inkraftsetzung 01.01.2026) zu genehmigen.**

**Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag mit 15 zu 9 Stimmen und 2 Enthaltungen an.**

#### **4 Genehmigung neue Statuten ZASE**

Die ZASE hat ihre Statuten einer Totalrevision unterzogen. Da es sich bei der ZASE um einen Zweckverband handelt, müssen die Statuten zwingend durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Auf das Traktandum wird stillschweigend eingetreten.

W. Kissling erläutert, dass beim Zweckverband 40 Gemeinden aus dem Kanton Bern und Solothurn beteiligt sind. Das Abwasser von rund 100'000 Einwohner wird in Zuchwil verwertet.

Die Statutenänderung sieht vor, dass der Vorstand verkleinert und professionalisiert wird. Zudem soll die Finanzkompetenz der Delegiertenversammlung angepasst und das IKS-System in den Statuten verankert werden.

Die Statuten wurden durch den Kanton vorgeprüft und gingen zur Vernehmlassung an die Gemeinden. Der Gemeinderat hat den Statuten bereits zugestimmt. Da es sich um eine Statutenänderung eines Zweckverbandes handelt, müssen die Statuten aber auch noch durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

*Urs Späti, Heinrichswil  
Herr Späti möchte wissen, was ZASE heisst.*

W. Kissling erklärt, dass es sich um den Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme handle. Der Zweckverband setzt sich aus 40 Gemeinden aus dem Kanton Solothurn und Bern zusammen.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die neuen Statuten der ZASE zu genehmigen.**

**Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag mit 1 Gegenstimme an.**

## 5 Wahl Revisionsstelle BDO AG, Solothurn

D. Häberli erklärt, dass alle vier Jahre die Revisionsstelle für die Legislatur neu gewählt werden muss. Die Gemeinde arbeitet sehr gut mit der BDO Solothurn zusammen und möchten diese wieder zur Wahl vorschlagen.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Revisionsstelle BDO AG Solothurn für die nächste Legislatur von vier Jahren zu wählen.**

**Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag einstimmig an.**

## 6 Verschiedenes

W. Kissling informiert aus seinem Ressort:

- Schulweg Hersiwil-Heinrichswil  
W. Kissling informiert, dass der Bau des Fussweges vom Schulhaus Heinrichswil nach Hersiwil im Juli starten wird. Die Startsituation findet am 24.06.2025 statt. Die Verkehrsbeschränkung wurde publiziert. Diese dauert vom 01.07.2025-30.11.2025. Während dieser Zeit wird der Verkehr zum Teil einspurig geführt. Die Planung und Ausführung der Arbeiten wird durch den Kanton finanziert. Die Gemeinde ist für den Unterhalt zuständig.

- Verkehrsspiegel Ausfahrt Rumimatt, Winistorf  
Bei der Ausfahrt Rumimatt ist die Sichtweite nach Norden ungenügend. Nach Absprache mit dem Kanton wurde ein provisorischer Verkehrsspiegel montiert. Es hat sich gezeigt, dass mit dieser Lösung die Sichtweite verbessert werden kann. Zudem muss der Baum auf der Nordseite zurückgeschnitten werden.

Der provisorische Spiegel wird durch einen fixen, beheizbaren Spiegel ersetzt. Dieser wird vom Kanton verfügt.

Zudem muss die Stoppmarkierung gezeichnet und eine Stopptafel montiert werden. Die Trottoir-Überfahrt wird aufgehoben.

- ZPA Infoveranstaltung  
Im Rahmen der ZPA werden die erforderlichen Massnahmen ausgeführt. Die Durchführung in Hersiwil fand im Jahr 2023/2024 statt.

Der Dorfteil Winistorf ist nun an der Reihe. Am 30.06.2025 findet hier im estri.ch die Informationsveranstaltung für die betreffenden Liegenschaftsbesitzer statt.

Im Jahr 2025/2026 werden die Leitungen des Dorfteils Heinrichswil gespült und erhoben.

- Heizungssanierung Gemeindehaus  
Die vier Fenster im Erdgeschoss werden am 30.06.2025 ausgewechselt. Ab dem 07.07.2025 wird das Tor demontiert und Mauern gezogen resp. Durchbrüche geschlagen. Am 20.08.2025 wird die neue Heizung in Betrieb genommen.

- Seniorenfahrt  
M. Götschi informiert, dass am 18.06.2025 die Seniorenfahrt für Einwohner ab 70 Jahren stattfindet. Die Fahrt führt nach St. Silvester und Murten.
  - 1. August-Feier  
D. Häberli berichtet, dass die 1. Augustfeier mit Vereidigung der Jungbürger entweder im Gemeindehaus oder beim Hornusserhaus Winistorf stattfinden wird.
  - Herrenlose Grundstücke  
*Martin Müller, Heinrichswil*  
*Herr Müller möchte wissen, ob auf Gemeindeboden herrenloses Land liege. Man habe in den Medien gelesen, dass jemand in Burgdorf sich Herrenloses Land angeeignet hat und Gebühren verlange.*
- D. Häberli meint, man habe keinen Einfluss, wenn private Landbesitzer ihre Grundstücke verkaufen. Jedoch besitze die Gemeinde keine herrenlosen Ländereien. Dies hätte man bei der Ortsplanung, welche am Laufen ist, festgestellt.
- Jubiläum NäijereHuus / estri.ch  
D. Häberli informiert, dass das NäijereHuus sein 25. Jubiläum feiert. Georg Schmid ergänzt, dass eine Jubiläumsausstellung mit sieben Künstler am Laufen ist.
- Auch der estri.ch feiert dieses Jahr sein 25jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums findet im Herbst ein Event statt.

### Schlusswort

Die Anwesenden werden zum Apéro im estri.ch eingeladen.

Schluss der Gemeindeversammlung:

20.45 Uhr

.....  
**Daniela Häberli**  
Gemeindepräsidentin

.....  
**Nicole Grogg**  
Gemeindeschreiberin